



Eingangsbereich mit Kinderwagengarage im Spielflur der neuen Gira-Betriebskita. Mineralwolle auf Multiplexleisten schluckt den Schall

## Schallpegel im Spieltunnel

Die Bochumer Tischlerei Dickerhoff hatte die reizvolle Aufgabe, akustisch wirksame Ausbauten der betrieblichen Kindertagesstätte der Firma Gira in Radevormwald auszuführen. Raumprägend ist die durchgängige Verkleidung der Decke mit Multiplexleisten.

**DER NEUBAU EINER KITA** ist momentan keine Seltenheit in Deutschland – die Ausnahme dürfte sein, wenn sie architektonisch einem derart hohen Anspruch genügt, wie die betriebseigene der Firma Gira. Der Spezialist für Gebäudetechnik hatte das Planungsbüro Figge Architekten aus Wuppertal mit dem Entwurf beauftragt. Parallel zur Längsachse des Gebäudes verläuft durchgehend ein Spielflur,

der von angrenzenden Lichthöfen mit Tageslicht beleuchtet wird. Hieran schließen sich, wiederum als paralleler Block, die Sanitär- und Putzräume, Schlafräume sowie die Küche an. Der eigentliche Aufenthaltsbereich ist nach Norden ausgerichtet und gewährt durch die raumhohe Verglasung den freien Blick in die Landschaft. Über die gesamte Nettogeschossfläche von 602 m<sup>2</sup> spannt sich eine



Der Grundriss gliedert sich entlang der Längsachse in einen Spielflur sowie Funktions- und Gruppenräume. Kindertagesstätte der Firma Gira, Figge Architekten, Wuppertal

## Gestaltung Innenausbau



LED-Leuchten fügen sich fließend in die Decke ein, Lichthöfe spenden dazu Tageslicht. Die Leuchten sind von Firma Insta konzipiert worden



Die Trennwände der Gruppenräume sind oberhalb der Sichthöhe verglast, was die Längswirkung des Gebäudes unterstützt

Selbst gefertigte Akustikplatten aus gelochter und lackierter MDF verkleiden Stauraum und Waschnische – Griffe sind inklusive

von Leimbindern abgehängte Rippenstruktur aus 30 mm breiten und 50 mm hohen Multiplexleisten. Auf Abstand unter schwarze MDF Streifen montiert, tragen sie die Dämmung aus schwarz kaschierten Mineralwolleplatten. Die Tischlerei Dickerhoff hat die Leisten aufrecht und parallel zum Faserverlauf aus einer längs furnierten 50 mm Multiplexplatte in Birke geschnitten. So ist an der Decke von unten betrachtet durchlaufend das Furnier sichtbar. Die 3000 mm langen Leisten sind stumpf gestoßen. Sie

aus Massivholz anzufertigen, hätte die Parallelität gefährdet, auf die der Entwurf aufbaut. Im langen Spielflur geht die Deckenverkleidung in eine Bank über: Die Abstände der Leisten verdichten sich, bis sie in die geschlossene Rückenlehne münden.

### Termindruck am Bau

Eine weitere Aufgabe waren die Verkleidungen von Stauraum und Waschtischen in gelochter MDF mit lackierter Oberfläche. Hierfür konnte die Tischlerei



Im langen Spielflur geht die Deckenverkleidung in eine Bank über: Die Abstände der Leisten verdichten sich



Die Multiplexleisten sind von oben auf Stoß durch abgehängte MDF-Streifen geschraubt. Sie tragen Dämmplatten aus kaschierter Mineralwolle

Fotos: Fabian Linden

Alfred Jacobi getreu ihrer Philosophie »Tischler für Tischler« einspringen: Wegen in Verzug geratener Abläufe auf der Baustelle war es zu einem Engpass gekommen, den die Tischlerei Dickerhoff nicht zu verantworten hatte, gleichwohl musste Geschäftsführer Bernward Dickerhoff mit der Verdichtung aller Termine zurechtkommen – eine Situation, die jeder kennt. Doch wenn das Ergebnis dann so viel Freude bereitet, wie in diesem Fall, sind widrige Umstände auch schneller vergessen. –JN

#### STECKBRIEF

Bauherr: **Gira Giersiepen GmbH & Co. KG**

42477 Radevormwald

[www.gira.de](http://www.gira.de)

Planung: **Figge Architekten GbR**

42349 Wuppertal

[www.figge-architekten.de](http://www.figge-architekten.de)

Innenausbau: **Werkstätten Dickerhoff GmbH**

44803 Bochum

[www.dickerhoff.de](http://www.dickerhoff.de)